

## **KI fordert: Info-Veranstaltung der Sparkasse soll presseöffentlich sein!**

Am 13.9.2016 lädt der Sparkassenvorstand - wie vor eineinhalb Jahren schon einmal - zu einer Infoveranstaltung ein. Eingeladen sind die Stadträte, Kreisräte und Bürgermeister - die Träger des Zweckverbandes Sparkasse. Nicht eingeladen sind die Presse und die Öffentlichkeit. Wieder einmal soll nichtöffentlich über die Sparkassenpolitik diskutiert werden - auch über die Bilanz und den Lagebericht 2015. Wieder einmal soll im „Stillen Kämmerlein“ den rund 100 politischen Vertretern erklärt werden, warum es der Sparkasse eigentlich gut geht - aber nicht so gut, dass sie bereit wäre einen Teil der Gewinne abzuführen. Wieder einmal wird den politischen Vertretern erklärt, dass nicht das Ergebnis vor Steuern der eigentliche Gewinn sei (2015 sind es „nur“ 30 Millionen Euro, 2014 waren es über 40 Millionen) sondern nur die klein gerechneten 6 Millionen Euro. Wo der Teil geblieben ist zwischen diesen 6 Millionen plus den 9 Millionen Steuern bleibt im Dunkeln. Da die Teilnehmer aber bisher - außer den Mitgliedern des Zweckverbandes - keinen Einblick in die Bilanz und den Lagebericht hatten, da dieser immer noch nicht im Bundesanzeiger veröffentlicht wurde, können auch keine speziellen Fragen zu diesem Lagebericht gestellt werden. Dies ist leider kein Zeichen von Transparenz. Hier gilt das Motto der KI: Nur Transparenz schafft Vertrauen! Die KI fordert umgehend die Veröffentlichung von Bilanz und Lagebericht 2015 im Bundesanzeiger.

Da nach der letzten Informationsveranstaltung die Presse ausführlich und detailliert vom Vorstand über die Inhalte der Info-Veranstaltung informiert wurden, hat die KI durch ihren Verbandsrat Johannes Büttner den Antrag gestellt gleich die Presse zu dieser Veranstaltung hinzuzuziehen. Diese Veranstaltung also presseöffentlich und damit transparent zu machen.

Der Vertreter der KI hat einen Fragenkatalog an den Vorstand gestellt indem weitere Themen angesprochen werden. So z.B. nach der vermeintlichen Notwendigkeit der Gebührenerhöhung, wenn Kunden der Sparkasse der dortigen Verwaltung die Arbeit abnehmen und an SB-Automaten die Überweisungen tätigen und dafür neuerdings 0,30 Euro zahlen sollen. Wir fragen außerdem ob die Sparkasse immer noch pro Jahr Millionen wegen des Desasters der Landesbank zurückstellen oder abschreiben muss. 2009 waren es laut Main-Echo 9 Millionen Euro. Eine weitere Frage bezieht sich auf die Zukunft des Immobilienobjektes der Sparkasse auf der Schweinheimer Höhe. Wir fragen nach, wie weit die Verhandlungen mit Interessenten gelaufen sind. Ob, wie von uns gefordert die Stadtbau mit einbezogen ist um die Nahversorgung und die Zweigstelle der Sparkasse - wenn auch als SB-Stelle - nahtlos gesichert werden kann.

Viele Fragen - und hoffentlich auch vernünftige Antworten.

Mit der Bitte um Veröffentlichung.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. der Kommunalen Initiative (KI)  
Johannes Büttner  
KI-Stadtrat